

Schüler bringen Stolpersteine zum Glänzen

In Bielefeld gibt es inzwischen 200 Stolpersteine. Damit sie Passanten auffallen, müssen sie regelmäßig geputzt werden.

28/29/5
2022

Jana Marie Bertermann

■ **Bielefeld.** Stolpersteine sollen – wie ihr Name schon sagt – Menschen auf ihrem Weg durch die Stadt zum Stolpern bringen, sie dazu anregen, einen Moment lang stehen zu bleiben und sich die Steine genauer anzuschauen. Es sind kleine, im Boden verlegte Gedenktafeln aus Messing. Sie erinnern an die Opfer des Nazi-Regimes und werden vor ihren letzten frei gewählten Wohnorten verlegt. In Bielefeld gibt es mittlerweile 200 Stolpersteine.

Damit sie zwischen den normalen Pflastersteinen auffallen, müssen die Stolpersteine regelmäßig geputzt werden. Am Mittwoch übernahmen diese Aufgabe rund 130 Schülerinnen und Schüler von sechs Bielefelder Schulen: der Laborschule, der Murnau-Gesamtschule/Stieghorst, der Luisenschule, der Marienschule der Ursulinen, der Sekundarschule Bethel und des Heeper-Gymnasiums.



Die Schülerinnen Gwendolin Livia Lipka (v. l.), Nina Joly Klotz und Eda Oswald von der Laborschule haben am Mittwoch freiwillig 17 Stolpersteine in Bielefeld geputzt.

Foto: Barbara Franke

Ausgestattet mit Handschuhen und einer speziellen Poliermasse brachten sie im gesamten Stadtgebiet Stolpersteine wieder zum Glänzen. Die Putzaktion findet einmal im Jahr statt und wird vom Verein Stolperstein-Initiative Bielefeld organisiert. Auf der Internetseite des Vereins informierten sich die Schüler im

Vorhinein über die Lebensgeschichten der Personen, denen die Stolpersteine, die sie putzten, gewidmet sind. Vor Ort nutzten sie außerdem die App „Stolpersteine NRW“ des WDR, in der unter anderem biografische Texte und Audio-Stories sowie historische Fotos, Tonaufnahmen und Videos zu finden sind.

„Ich glaube, es ist wichtig, die Geschichte nicht zu vergessen und dafür sind die Steine sehr gut, aber sie müssen auch sauber gehalten werden“, sagt die 16-jährige Nina Joly Klotz, Schülerin der Laborschule. Gemeinsam mit ihren Mitschülern entschied sie sich freiwillig dazu, dabei zu helfen, die Stolpersteine zu putzen. Jeder Stolperstein wird vom Künstler Gunter Demnig in Handarbeit angefertigt. Das ist ihm wichtig, denn er sieht es als Gegensatz zur maschinellen Vernichtung von Menschen in den Konzentrationslagern. Mittlerweile liegen in über 1.260 Kommunen Deutschlands und in über 20 Ländern Europas Stolpersteine von ihm.

Mehr Informationen über Stolpersteine, die Arbeit des Vereins Stolperstein-Initiative Bielefeld und Biografien der Menschen, für die in Bielefeld bereits ein Stolperstein verlegt wurde, sind online zu finden.

www.stolpersteine-bielefeld.de